

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 18. 1801.

N a c h r i c h t.

Da die oberste Finanz- und Kommerzhofstelle die Einleitung getroffen hat, daß man alle Gattungen eiserner Ofen von erster Hand zur Erleichterung des Preises überkommen könne: So wird dieses anmit zu dem Ende und dem Beifolge bekannt gemacht, daß sich jeder der nach was immer für einer Gattung dieser Ofen ein Belieben trägt, die Einsicht dieser Gattungen bei der Vaudirektion nehmen, und sodin um Bestellung, was immer für einer Gattung bei eben dieser Vaudirektion schriftlich melden könne.

Laibach am 25. Hornung 1801.

Von dem k. k. Steyermärkischen Gubernium wird bekannt gemacht, daß bey dem hiesigen k. k. weltlichen Adelichen Damenstift eine Präbende, und Stiftsplatz mit 500 fl. erledigt sey. Hierzu können nur Töchter erbländischer Familien von Herrn- und Ritterstand gelangen. Das Alter zur Aufnahme darf nicht unter 15 und nicht über 40 Jahr betragen, und die Kandidatin solle unbemittelt seyn. In Bezug auf Ahnenproben muß dieselbe vor der Aufnahme durch dokumentirten Stammbaum, welcher von 4 aus den erstern des Adels des Landes, wo die Familie begitert ist, oder sich aufhält, *sub fide nobili* laut Patent von 31. May 1766. geprüft und attestirt seyn muß, legal beweisen, daß ihre zwey Großväter, und 2 Großmütter von Adelichen Vätern abstammen. Diejenigen, welche vermög benannten Eigenschaften, um die Aufnahme in das Grazer-Adeliche Damenstift bitten wollen, haben ihre wohlinstruirten Bittschriften bey Sr. Majestät unmittelbar, oder allenfalls auch bey diesem Steyermärkischen Gubernium einzureichen, auch den Character, und die Verdienste ihrer Eltern so, wie ihre Vermögensumstände authentisch auszuweisen. Graz den 24. Jänner 1801.

Se. Maj. haben bei Gelegenheit einer Vorstellung der Prager Kupferstecher zu entschließen geruhet, daß vom 1. July d. J. an, die Einfuhr aller gemeinen Christenlehr- und Wallfahrtsbilder, Holzstiche, oder Kupferstiche, dann auch jener die mit Zeug, und Metallfolien Stücken ausgelegt sind, gänzlich zu verbieten sene, weil durch die Einfuhrung derlei Bilder bedeutende Geldes Summen ausser Landes gehen, den inländischen mit derlei Fabrik-Erzeugnissen sich beschäftigten Arbeitern hiedurch eine empfindliche Schmälerung in ihrem Nahrungswege verursacht wird, und auch diese Bilder nicht nur allein so gut, sondern noch besser in dem Inlande, als in dem Auslande verfertigt werden.

Welche höchste Entschliesung aus eingelangten Hoffkanzleidesret vom 14. empf. 23. dieses zu jedermanns Wissenschaft anmit bekannt gemacht wird. Laibach den 25. Febr. 1801.

Es ist vom Dominik Kupitsch gewesenen Pfarrer zu Wippach für arme Studenten, und zwar mit Vorzug derjenigen, die die besten Zeugnisse über ihren Fortgang in Studien beibringen, ein Stipendium, welches dormalen jährl. 31 fl. 12 kr. beträgt, und bis vollendeten Philosophie genossen werden kann, unter dem Benennungsrecht des Landgerichtsherrn und des Pfarrers zu Wippach verstittet, und nun zum erstenmal für das Schuljahr 1802. zu verleihen; diejenigen also, welche um solches zu werben gedenken, haben ihre gehörig instruirte und an obbenannte Patronen fiksirte Bittschriften inner 6 Wochen bei dem k. k. Studientonseß allhier einzureichen. Laibach den 21. Febr. 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der allhier verstorbenen Handlungsfrau Johanna bewittibten Blumberger aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 20. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr bei diesem Stadtmagistrat so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem betreffenden Erben eingantwortet werden wird.
Laibach den 20. Hornung 1801.

In dem Kernischen Hause am alten Markt zu Laibach werden am 7. März l. J. die, bei der ersten Versteigerung unberäußert gebliebenen Zinsgetraide der Studien-Fonds-Herrschaft Kaltenbrunn in 24 Niederöstr. Mezen Waizen und 58 Mezen 3 Maasß Hiersß bestehend Vormittag von 9 bis 12 Uhr versteigerungswelke gegen baarer Bezahlung hindanngegeben werden.

Laibach am 22. Hornung. 1801.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain wird durch gegenwärtiges Edikt allgemein bekannt gemacht, daß auf Anlangen des k. k. Fiskalamtes allhier um Nichtigerklärung der in Verstoß gerathenen auf die Lokalkirche St. Magdalena zu Goldenfeld lautenden 4 prozentigen krainerisch ständischen ararial Obligation ddo. 1. Nov. 1789 Nro. 1747 pr. 500 fl. gewilliget worden; es wird daher allen demjenigen, welche einen Anspruch, oder ein sonstiges Recht auf die erwähnte Obligation zu stellen vermeinen, aufgetragen, daß sie ihre allfälligen Rechte, und Ansprüche hierauf binnen 1 Jahr 3 Wochen, und 3 Tagen bei diesem Landrechte sogewiß anbringen sollen, als im widrigen Niemand mehr damit gehöret, die gedachte Obligation für getödtet, und wirkungslos erklärt, und in die Ausferigung einer neuen gewilliget werden würde.

Laibach den 9. Febr. 1801

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird him mit bekannt gemacht: Es seye Ignaz Saboritsch Weltpriester ied Dorfe Mannsburg nächst Stadt Stein am 12. Jän. 1800 ohne Testament verstorben. Da nun vermög Abhandlung ddo. 10. Dez. v. J. den nächsten Aderwandten des Erblassers vermög der gesetzlichen Erbfolge zwey Drittheile mit 61 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. aus der Erbschaft gebühren, die nächsten Erben aber diesorts unbekannt sind: So werden daher alle jene, die einen Erbsanspruch hierauf zu haben vermeinen, mittels gegenwärtigen Edikts mit dem Besatze vorgefordert, daß sie sich binnen einem Jahr mit grundobrigkeitlichen, und pfarrhöflichen Zeugnissen, daß sie die nächsten Befreundte des Erblassers sind, sogewiß bey diesem Stadtmagistrate legal ausweisen sollen, widrigens das Verlassenschaftsabhandlungsge-

schäft zwischen den erwehrenden der Ordnung nach ausgemacht,
 und jenen aus den sich anmeldenden eingewantwortet werden wür-
 de, denen es nach dem Gesetze gebührt.
 Laibach den 13. Hornung 1801.

Da durch die hierlandes vermahlen Kantonirenden k. k. Armee-
 abtheilung der Viktualien-Konsummo aller Gattungen äußerst ver-
 mehret wird, und an verschiedenen Artikeln dießfalls Mangel ent-
 stehen könnte; so sieht man sich veranlaßet das Publikum, und
 vorzüglich die Inn- und Ausländischen Handelspekulanten aufzu-
 muntern, derley Vorräthe aus Hungarn, und den benachbarten
 Provinzen in der ungezweifelten Erwartung herbeyzuschaffen, daß
 es bey vermahligen Umständen an schleunigen, und vortheilhaften
 Absatz nicht fehlen könne. Laibach den 16. Hornung 1801.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 28. Febr. 1801.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waigen ein halber Wiener Megen = = =	3	53	3	49	3	28
Rufurnz = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	2	50	2	46	2	40
Gersten = = = = Detto = = = =	2	16	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =	2	47	—	—	—	—
Haiden = = = = Detto = = = =	2	27	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =	1	41	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 28. Febr. 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

T o d t e n v e r z e i c h n i s s.

- Den 27. Febr. Maria N., Dienstmagd, alt 57 Jahr, an der St. Petv. Nr. 19.
 — — Helena Bischkin, Wittib, alt 101 Jahr, am Kreeber Nr. 139.
 — — Maria Katharina Novak, k. k. Concipisten Frau, alt 35 Jahr, in der
 Epitalgasse Nr. 264.
 — 28. Gertraud Stupin, Bawern L., alt 10 Tag, an der St. Petv. 74.
 — — Georg Jankowitsch, Keilh. Jung, alt 18 Jahr, in der Krenng. Nr. 13.
 — — Joseph Stoff, Fuhrmanns S., alt 2 Jahr, in der Tienau Nr. 43.
 — — Maria Malitschin, Kammerjungf., alt 19 J., in der Herrng. N. 342.